

Trotz Vorrundenaus für alle ein schönes Erlebnis

Vier pfälzische Mannschaften bei den Deutschen Pokalmeisterschaften der Verbandsklassen dabei

Ein Bericht von Heinz Lambert

In vier von sechs Spielklassen waren die pfälzischen Vertreter bei den Deutschen Pokalmeisterschaften der Damen und Herren vertreten. Im westfälischen Gütersloh starteten die Damen des 1. TTC Pirmasens in der A-Klasse. Ebenfalls in der A-Klasse dabei waren die Herren der TTF Frankenthal, während der TV Colgenstein-Heidesheim II in der B- und der TTV Albersweiler V in der C-Klasse der Herren sich mit den besten Teams aus den anderen 19 Landesverbänden des DTTB messen durften.

Nur knapp verpasste das Damentrio des 1. TTC Pirmasens das Viertelfinale. Die Schuhstädterinnen gewannen in der Vorrunde zwei Spiele, mussten aber auch zwei Niederlagen hinnehmen. Das bedeutete den dritten Platz in der Gruppe und somit das Aus.

Zum Auftakt gab es einen recht souveränen 4:1-Erfolg gegen den ESV Neustadt aus Schleswig-Holstein. Bettina Schmidt zeigte sich hier als herausragende Akteurin, entschied sie doch zwei Einzel und an der Seite von Monika Kiefer auch das Doppel für sich.



Das Damenteam des 1. TTC Pirmasens, hier beim Pfalzpokal in Waldfishbach. V. l.: Stefanie Hess mit Sohn Felix, Bettina Schmidt und Monika Kiefer.

Trotz harter Gegenwehr setzte es gegen den TuS Wickrath eine 2:4-Niederlage. Gegen das Team aus dem Stadtteil von Mönchengladbach konnte erneut Kiefer ein Einzel gewinnen. Auch das Doppel mit Schmidt gestaltete sie zu ihren Gunsten.

So musste das Spiel gegen den TV St. Georgen gewonnen werden um ins Viertelfinale einzuziehen. Gegen die Südbadenerinnen aus dem Freiburger Stadtteil entwickelte sich eine ganz enge Begegnung.

Am Ende zog der Pfalzpokalsieger leider mit 3:4 den Kürzeren. Diesmal konnte endlich auch Stefanie Hess eine Partie gewinnen. Monika Kiefer und das Doppel Kiefer/Schmidt waren ebenfalls erfolgreich. Ausgerechnet die Nummer Eins, Bettina Schmidt, ging in ihren Einzeln leer aus.

Zum Abschluss folgte ein ungefährdetes 4:0 gegen den Berliner Vertreter SV Blau-Weiß Petershagen. Alle drei Spielerinnen gewannen ein Einzel, den vierten Zähler steuerte das Doppel Kiefer/Schmidt bei.

„Es war etwas schade das wir gegen St. Georgen so knapp verloren haben, denn im Viertelfinale hätten auch wir unsere Chancen gehabt“ so Bettina Schmidt, die auf den 4:3-Erfolg der Südbadenerinnen in der Runde der besten Acht und deren Einzug ins Halbfinale anspielte.

„Trotz unseres Ausscheidens war es aber ein schönes Erlebnis hier dabei zu sein. Von der Atmosphäre über die Organisation bis hin zu den zwischenmenschlichen Beziehungen hat alles gepasst. Und schließlich qualifizieren wir uns ja auch nicht gerade jedes Jahr für die Deutschen Meisterschaften“ zog Monika Kiefer ein positives Resümee.

Gut ins Turnier kamen auch die Herren der TTF Frankenthal. Sie wurden gleich voll gefordert und setzten sich nach großer kämpferischer Leistung gegen den SSV Schönmünzach mit 4:3 durch. Gegen das Team aus dem Landkreis Freudenstadt in Baden waren Markus Lerch und Uwe Nölte mit je zwei Einzelpunkten die Matchwinner für den Pfalzpokalsieger der Pfalzigen.



*Er präsentierte sich im blendender Verfassung:
Uwe Nölte von den TTF Frankenthal.
(Bild: Website TTF Frankenthal)*



Andreas Kring

Keine Mühe hatte das Trio dann mit dem thüringischen Vertreter TSV Leimbach. Markus Lerch, Steffen Engel und Uwe Nölte sowie das Doppel Lerch/Nölte überließen dem Kontrahenten aus dem Wartburgkreis bei ihrem 4:0-Sieg nur zwei Sätze.

Gegen den SV Aufbau Parchim aus dem Landkreis Ludwigslust in Mecklenburg-Vorpommern war dann nicht viel zu erben. Uwe Nölte rettete beim 1:4 die Ehre der TTF. In diesem Spiel kam auch Andreas Kring zum Einsatz. Die Nordostdeutschen setzten sich später im Finale gegen den TTV Ettlingen aus Baden mit 4:3 durch.

Um den Einzug ins Viertelfinale doch noch sicher zu stellen, hätte nun ein Sieg gegen die SG Geltow aus Brandenburg her gemusst. Und es sah gut aus. Markus Lerch sorgte für die 1:0-Führung und nach dem Ausgleich der Ostdeutschen brachte Uwe Nölte Frankenthal wieder in Front.

Dann folgten aber zwei Niederlagen gegen das Team aus dem Kreis Potsdam. Der in bestechender Form agierende Uwe Nölte egalisierte zum 3:3. Leider hatte Steffen Engel in der abschließenden Partie dann keine Chance und die Pfälzer mussten sich als Gruppendritter aus dem Turnier verabschieden.



Markus Lerch

„Wir konnten in drei von vier Spielen nicht nur mithalten sondern sogar zwei Partien gewinnen. So gesehen waren wir gar nicht so weit vom Einzug ins Viertelfinale entfernt. Es war trotz des Ausscheidens ein sehr interessantes Turnier. Gerade auch die Tatsache gleich gegen drei Mannschaften aus den sogenannten neuen Bundesländern spielen zu können, hat unseren Horizont doch erweitert“ analysierte Markus Lerch.



Steffen Engel

Ebenfalls eine Erweiterung hinsichtlich des Kennenlernens deutscher Lande hatte die Auslosung dem TV Colgenstein II beschert. Aus den entlegensten Teilen der Republik kamen die Gegner.

Und es begann gut für den Pfalzpokalgewinner der Bezirksligen und-klassen, der in seinem ersten Spiel auf das sächsische Trio des SV 1923 Lommatzsch traf .Dirk Eichholdtz und Tobias Reißenweber gewannen je zwei Einzel zum insgesamt verdienten 4:2-Sieg gegen das Trio aus dem Kreis Meißen. Da tat es auch nichts zur Sache das Kay Kronemayer leer ausging.

Gegen den TTC Blau-Gold aus Berlin verpassten die Vorderpfälzer nur knapp einen weiteren Erfolg. Hauchdünn mit 3:4 scheiterte man am Berliner Pokalsieger. Kay Kronemayer entschied seine beiden Einzel für sich. Auch das Doppel Eichholdtz/Reißenweber ging als Sieger vom Tisch. Leider mussten sich Letztere aber in ihren Einzeln geschlagen geben.



Der TV Colgenstein II mit (v. r.) Dirk Eichholdtz, Tobias Reißenweber und Kay Kronemayer vor dem Spiel gegen den sächsischen SV 1923 Lommatzsch.

Zu überlegen zeigten sich dann die Spieler des TV Boos aus dem Kreis Unterallgäu im bayerischen Schwaben. Bei seiner 0:4-Niederlage konnte das Colgensteiner Trio nur drei Satzgewinne für sich verbuchen. Trost am Rande: Boos gewann am Ende das Turnier ganz überlegen mit einem 4:1 im Endspiel gegen den TTC Ober-Erlenbach aus Hessen

Nach einem 1:4 gegen den SV Jembke aus dem Kreis Gifhorn Niedersachsen, bei dem Dirk Eichholdtz den einzigen Sieg verbuchte, landete der TV auf dem vierten Platz seiner Gruppe und war vorzeitig raus aus dem Turnier.

„Auch für uns war das hier ein großartiges Erlebnis, auch wenn der große sportliche Erfolg letztlich ausblieb. Die Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft ist und bleibt aber doch für jeden Spieler ein Erlebnis“ so Mannschaftsführer Tobias Reißerweber.

Recht verheißungsvoll hatten die Meisterschaften für die fünfte Mannschaft des TTV Albersweiler begonnen. Der Pfalzpokalsieger besiegte den badischen Vertreter TTC Spöck mit 4:3. Gegen das Team aus dem Heimatort des Weltmeisters im Herren-Doppel von 1989 Steffen Fetzner entschied Benjamin Rebolz zwei Einzel für sich. Daniel Gerstle holte einen Einzelzähler. Seite an Seite gewannen die beiden auch das Doppel.

Der von Mannschaftskamerad Andreas Riehl getätigte Facebook-Eintrag „Unwetterwarnung von den Deutschen Pokalmeisterschaften. Ein Tornado der Kategorie "Albersweiler V" hat über der TTG Spöck gewütet!“ war zwar recht originell, doch leider fegten an den folgenden beiden Turniertagen gleich drei Wirbelstürme dann über den TTV hinweg.

Der Gewinner des Rheinlandpokals, SV Windhagen, machte seinem Namen alle Ehre und blies das Albersweiler Trio Benjamin Rebolz, Daniel Gerstle und Jan Hasenöhrl mit 4:0 vom Tisch. Nicht einmal ein Satzgewinn war den Pfälzern dabei vergönnt. Aber auch hier als kleiner Trost. Die Windhagener Mannschaft aus dem Kreis Neuwied sicherte sich die Deutsche Meisterschaft mit einem 4:0-Endspielsieg gegen das bayerische Team des TV Dillingen II.



Das Team des TTV Albersweiler V. I.: Daniel Gerstle, Jan Hasenöhrl, Benjamin Rebolz, Sven Huthmacher, Andreas Riehl und Christian Maus.

Auch gegen den thüringischen SV 1883 Niederorschel aus dem Kreis Eichsfeld sah es wenig anders aus. Ebenfalls ein 0:4, aber immerhin ein gewonnener Satz von Jan Hasenöhr.

So ging es im letzten Spiel der Vorrunde nur noch um die „goldene Ananas“. Albersweiler brachte hierfür mit Christian Maus, Andreas Riehl und Sven Huthmacher seine Spieler auf den Positionen vier, fünf und sechs der Meldeliste zum Einsatz. Diese „zweite Garnitur“ bot zwar den Lokalmatadoren vom TTSV Schloß Holte-Sende III aus dem Kreis Gütersloh recht gut Paroli, doch mehr als zwei Satzgewinne von Sven Huthmacher und ein gewonnenes Set von Andreas Riehl war nicht drin. Am Ende blieb somit nur der fünfte und damit letzte Platz in der Gruppe.

Kapitän Huthmacher zog dennoch ein positives Fazit: „Natürlich hatten wir uns nach dem guten Auftakt etwas mehr erhofft, aber die anderen Mannschaften waren einfach zu gut für uns. Das muss man neidlos anerkennen. Hier dabei sein zu dürfen und einmal die Atmosphäre einer Deutschen Meisterschaft als Aktiver zu erleben, war für uns ohnehin nur noch ein zusätzliches Sahnestückchen unter eine hervorragend verlaufene Saison. Mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse, dem Bezirks- und dem Pfalzpokalsieg hatten wir ja schon vorher das eigentliche Optimum erreicht.“

Alle Ergebnisse finden sie unter: <http://www.dpmv2015.de/>